

# Das Rostocker Wissenschaftsjahr 2009

Samstag, 28. März 2009

Programmhilights März bis Juni 2009

[www.Rostock365.de](http://www.Rostock365.de)

## Termine auf einen Klick

Ringvorlesung, Vortrag, Lesung, Seminar, Kino, Diskussionsrunde – Veranstaltungen mit wissenschaftlichem Inhalt gibt es täglich unzählige und vielfältige in Rostock. Nicht nur an der Universität, sondern an allen weiteren Wissenschaftseinrichtungen der Hansestadt.

Diese gibt es nun gebündelt – auf einen Blick und nur einen Klick weit entfernt. Unter [www.rostock365.de/veranstaltungen](http://www.rostock365.de/veranstaltungen) hat der Verein [Rostock denkt 365°] eine Datenbank installiert, in der sich alle Veranstaltungen finden lassen, die es an und von den Wissenschaftseinrichtungen Rostocks gibt.

Dort findet sich natürlich nur, was jemand in die Datenbank gestellt hat. Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter, studentische Hilfskräfte, Presseverantwortliche – alle an den Einrichtungen Beschäftigten sind ermuntert, Veranstaltungen in die Datenbank einzutragen. Sie wird auch nach 2009 im Netz und für alle an Wissenschaft interessierten Bürger zugänglich bleiben. Die Universität Rostock wird sie zudem in ihre neu gestaltete Website mit einbinden.

Michael Lüdtke



[www.Rostock365.de](http://www.Rostock365.de)



Rostocks Wissenschaft fasziniert alle Altersgruppen.

## Rostocks Wissenschaft im Fokus der Aufmerksamkeit

Rostock verfügt über eine starke und vielfältige Forschungslandschaft, die große Chancen für die Zukunft der Stadt verspricht. Diese greifbar und nutzbar zu machen, hat sich der Verein [Rostock denkt 365°] e.V. auf die Fahnen geschrieben. Er veranstaltet das »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009«.

Mit 365 Veranstaltungen für alle Altersgruppen rückt der Verein die Forschung im »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009« in den Fokus der Aufmerksamkeit. Die Akademiker ermöglichen dazu tiefe Einblicke in ihre Häuser und Labore, in ihre Köpfe und Konzepte. »Geplant sind Vorträge, Shows, Diskussionen und Konferenzen sowie Experimente zum Selbermachen«, sagt der Vereinsvorsitzende Prof. Udo Kragl.

Die Wissenschaft präsentiert in den kommenden Monaten in ihren Häusern Tradition und Zukunft, Forschungsprojekte und -ergebnisse. Sie zeigt ihre vielfältigen interdisziplinären Vernetzungen am Standort und in der ganzen Welt. Sie stellt sich den Fragen ihrer Besucher und diskutiert, was Wissenschaft kann und darf.

Schwerpunkt des »Rostocker Wissenschaftsjahres 2009« ist das Profil der Rostocker Forschungslandschaft. Dieses ist vor allem

in den vier Wissenschaftswochen »Gesellschaft im Wandel«, »Gesundheit und Leben«, »Meer« sowie »Fokus Energie und Mobilität« zu erleben. Letztere wird ergänzt durch Themen rund um die Erzeugung und Einsparung von Energie zur »Lichtwoche« der Stadtwerke. Diese fünf Wochen widerspiegeln die bedeutende, knapp 600-jährige Tradition des Wissenschaftsstandortes, vor allem aber ermöglichen sie einen Einblick in die Arbeit Rostocker Forscher und deren Ergebnisse.

Neue Sichtweisen werden durch Kunst-Projekte ermöglicht. So wird vom 10. Juli an die 19. Kunstschau des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern unter dem Motto »figurative sense: Wissenschaft – Kunst« in die Kunsthalle locken. Und gewiss für die eine oder andere Überraschung sorgen, wie sehr sich Künstler und Wissenschaftler gegenseitig befruchtet haben. Denn

nahezu alle der 23 Teilnehmer der 19. Kunstschau haben zur Produktion ihrer Kunstwerke einen Wissenschaftler als Ratgeber zur Seite.

Der gewiss ungewöhnlichste Ort für Wissenschaft ist jedoch ein Zirkus. Der Rostocker Zirkus Fantasia des Vereins baf – Behinderten Alternative Freizeit e.V. wird von April bis Oktober aus Anlass des Wissenschaftsjahres zum Zuhause von Wissenschaftsprojekten für Kinder und Jugendliche sowie für Familienveranstaltungen.

Näheres zu den einzelnen Programmpunkten finden Sie auf den folgenden Seiten. Begleiten Sie uns das »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009« hindurch bei spannenden Entdeckungen mit vielen Aha-Effekten.

Michael Lüdtke

## Dankeschön an Sponsoren und Partner

Ein Wissenschaftsjahr kann nicht ohne Partner und Sponsoren funktionieren. All jenen Menschen und Unternehmen, welche die Idee des »Rostocker Wissenschaftsjahres 2009« und die Ziele von [Rostock denkt 365°] begeistert aufgenommen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir freuen uns, mit Ihnen ein inspirierendes Jahr 2009 zu begehen, in dem die faszinierende Wissenschaft Rostocks im Rampenlicht steht. Prof. Dr. Udo Kragl, Vorsitzender [Rostock denkt 365°] e.V.  
Roland Methling, Oberbürgermeister Hansestadt Rostock,  
Prof. Dr. Wolfgang Schareck, Rektor Universität Rostock

## »Se(e)zeichen« für exzellente Forschung

Die himmelblauen »Wissensbojen« vor den Wissenschaftseinrichtungen Rostocks kündigen seit 2008 das »Rostocker Wissenschaftsjahr« an. Diese markanten »Se(e)zeichen« mit ihrem starken Bezug zur maritimen Tradition der Hansestadt weisen in ganz Rostock auf die Wissenschaft hin. Neben der Boje auf dem Universitätsplatz wurden weitere an die Hochschule für Musik und Theater, an das Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für ländliche Räume, Wald und Fischerei – Institut für Ostseefischerei sowie an das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung übergeben.

Premium-Sponsoren und Medienpartner:



Weitere Hauptförderer: Universität Rostock, Hansestadt Rostock, IHK zu Rostock, Stadtwerke Rostock und Eurawasser Nord





Rostocker Forschungsinstitute und Fakultäten der Universität.

## Beeindruckende Forschungslandschaft mit großer Zukunft

Rostock hat eine beeindruckende Wissenschaftslandschaft. Und das seit fast 600 Jahren. Forscher ebneten der Seefahrt den Weg, dem Schiffbau, der Fischerei und damit auch der Hanse. Sie beflügelten die Medizin sowie das Kur- und Bäderwesen in unserer Stadt, sie ließen die Landwirtschaft im städtischen Umland florieren. Die Wissenschaft hat Rostock stark gemacht. Und stolz.

Heute ist Wissenschaft für Rostock wichtiger denn je. Nach dem tief greifenden Strukturwandel der 1990er-Jahre sind an der Warnow mehr Menschen mit der Produktion von neuem Wissen beschäftigt als mit der Produktion von materiellen Gütern.

Aber: Im Denken und Handeln der Stadt spiegelt sich dieses Gewicht noch nicht ausreichend wider. Das große Potenzial, das uns die Wissenschaft für die Entwicklung von

Deutschlands erster Regiopole, ihrer Wirtschaft, Bildung und Kultur bietet, schöpfen wir bisher nicht aus.

Denn: die Stadt beherbergt Institute fast aller deutschen Wissenschaftsgesellschaften. Neben zwei Leibniz-Instituten im Stadtgebiet gibt es zwei weitere im Umland. Zwei Fraunhofer-Zentren und ein Max-Planck-Institut runden die außeruniversitäre Forschungsszene ab – die im Übrigen durch Kooperationsverträge als An-Institute aufs Engste mit der Universität verflochten sind.

Akademische Ausbildung auf zum Teil im Bundesvergleich höchstem Niveau leisten die Hochschule für Musik und Theater, die Universität sowie der Bereich Seefahrt der Hochschule Wismar. Mit beachtlicher Forschungskapazität sind zudem Einrichtungen der Ressortforschung von Bund und Land in der Stadt beziehungsweise in unmittelbarer Nähe vertreten. Hinzu

kommt das FuE-Personal vieler forschender Hightech-Unternehmen. Eine weitere Besonderheit weist die Universität auf: Sie ist eine der wenigen sogenannten Volluniversitäten, an der sämtliche Geistes- und Sozialwissenschaften, Medizin, Ingenieurwissenschaften, Jura, Naturwissenschaften sowie Agrar- und Umweltwissenschaften vertreten sind. Das Potenzial, hier durch interdisziplinäre Verflechtung nah dran an der Entwicklung der Zukunft zu sein, ist immens. Um diesen Weg noch deutlicher zu beschreiten, hat die Universität im Jahr 2007 die Interdisziplinäre Fakultät geschaffen – deutschlandweit ein Novum. Dort wurden die drei Profillinien »Life, Light and Matter«, »Maritime Systems« sowie »Aging Sciences und Humanities« sowie das Profilelement »Bioenergie« installiert, die jeweils Wissenschaftler aller Disziplinen vereinigen und die Forschung auf diese Themen konzentrieren.

### Zur Forschungslandschaft Rostocks gehören:

- Universität Rostock (14.000 Studierende) <sup>[3, 7]</sup>
- Hochschule für Musik und Theater (500 Studierende)
- Hochschule Wismar – Bereich Seefahrt (400 Studierende)
- Max-Planck-Institut für demographische Forschung <sup>[2]</sup>
- Leibniz-Institut für Katalyse <sup>[8]</sup>
- Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- Leibniz-Institut für die Biologie der landwirtschaftlichen Nutztiere Dummerstorf
- Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik Kühlungsborn
- Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung
- Fraunhofer-Anwendungszentrum – Großstrukturen in der Produktionstechnik
- Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei – Institut für Ostseefischerei <sup>[4]</sup>
- Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen, Institut für landwirtschaftliche Kulturen Groß Lüsewitz
- Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen, Institut für abiotische Stresstoleranz Groß Lüsewitz
- Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV

### Die Fakultäten der Universität Rostock sind:

- Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät <sup>[6]</sup>
- Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
- Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
- Interdisziplinäre Fakultät
- Juristische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät <sup>[1, 5]</sup>
- Philosophische Fakultät
- Theologische Fakultät
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

## Auszüge aus dem Programm

31. März | 17 bis 21 Uhr

**12. Technologieabend »Wertschöpfung in Mecklenburg-Vorpommern – Lebensmittel zwischen Design und Innovation«** im Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere Dummerstorf, mit Berücksichtigung

2. April | 16 bis 18 Uhr

**Unterzeichnung der »Charta der Vielfalt«** durch Rostocker Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen, IHK zu Rostock

4. April bis 23. Mai

**»Wissenschaftszirkus Fantasia«** auf der Mühlenwiese Dierkow  
[Mehr auf Seite 4 und 5]

6. April | 18 bis 23 Uhr

**Informatikgala »Technik für Menschen«,** mit Vorstellung von Anwendungen der Informatik und Elektrotechnik, Kurzfilmen, Interviews, Talkrunden und Livemusik der »San Glaser Band« und Joja Wendt, anschließend Büfett, Katharinsaal der Hochschule für Musik und Theater Rostock [Mehr auf Seite 3]

7. April | 20.15 bis 24 Uhr

**»Bunker-Pub-Quiz«,** Ratespiel der Wissenschaft mit Fragen von und zu [Rostock denkt 365°], Club Bunker [Mehr auf Seite 6]

16. April | 10 bis 20 Uhr

**»Rostocker Innovationskongress 2009«,** Vorstellung von Technologietransfermodellen, Zusammenhang von Bildung und Innovation, Vorstellung der Angebote der Profillinien der Universität Rostock für Unternehmen der Region, »Speed Dating« zwischen Forschern und Unternehmern, Technologiezentrum Warnemünde [Mehr auf Seite 6]

18. April | 9 bis 15.30 Uhr

**»Hochschulinformationstag der Universität Rostock«,** alle Fakultäten stellen ihr Studienprofil vor, zentrale Einrichtungen geben Einblick in ihr Serviceangebot für Studierende, Campus Ulmenstraße

23. April | 18 bis 23 Uhr

**»Lange Nacht der Wissenschaften«,** alle Einzelveranstaltungen unter [www.rostock365.de/veranstaltungen](http://www.rostock365.de/veranstaltungen) [Mehr auf Seite 3]

30. April | 10 bis 13 Uhr

**»Internationales Walter-Kempowski-Symposium 2009«,** Ros-

tocks großer Autor zwischen verpasster Rezeption und eingefordertem Ruhm, Universität Rostock

5. Mai | 20.15 bis 24 Uhr

**»Bunker-Pub-Quiz«,** Ratespiel der Wissenschaft mit Fragen von und zu [Rostock denkt 365°], Club Bunker [Mehr auf Seite 6]

8. bis 10. Mai

**Internationale Konferenz »Drama in Education for Children and Adolescents at Risk«,** Austausch zum pädagogischen und therapeutischen Potenzial des Theaterspiels in sonderpädagogischen Zusammenhängen und sozialen Feldern, Hochschule für Musik und Theater Rostock

11. bis 15. Mai

**Wissenschaftswoche »Gesellschaft im Wandel«,** über den demografischen Wandel, gesundes Altern und mit 2. Demografiekonferenz der Hansestadt Rostock [Mehr auf Seite 3]

13. bis 15. Mai

**»Rostock's Eleven«** – Workshop für Nachwuchsjournalisten und Nachwuchsforscher, junge Journalisten aus ganz Deutschland lernen hochinnovative Forschungsprojekte kennen und wählen eine der Präsentationen Rostocker Nachwuchsforscher für eine Preisverleihung aus

14. Mai | 21 Uhr

**»Nacht der Professoren«,** Rostocks Wissenschaftler legen auf – und zwar gute Scheiben ihrer Lieblingsmusik, Bunker, Meli-Club, ST-Club, M.A.U.-Club

17. bis 20. Mai

**Wissenschaftswoche »Leben und Gesundheit«,** über medizinische und medizintechnische Entwicklungen, gesunde Ernährung und die Notwendigkeit von Bewegung für eine allgemeine Gesundheit bis ins hohe Alter [Mehr auf Seite 3]

26. bis 30. Mai

**»Felix Mendelssohn Bartholdy – Ein Festival zum 200. Geburtstag des Komponisten«,** Konzerte, Hörspiel, Symposium in der Hochschule für Musik und Theater Rostock

18. bis 19. Juni

**»it baltics«,** Branchentreff mit internationaler E-Learning-Konferenz zu Business, Wissenschaft und Anwendung, Bootshalle der Yachthafenresidenz Hohe Düne

• **Mehr und aktuelle Veranstaltungen auf [www.Rostock365.de/veranstaltungen](http://www.Rostock365.de/veranstaltungen)**  
[sowie auf Seite 8] Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

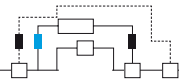


Foto: Medienzentrum der Universität Rostock

○ **Wissenschaftswoche  
Leben und Gesundheit**  
17. bis 22. Mai

Seit fast 600 Jahren blickt die medizinische Fakultät als Gründungsfakultät der Universität Rostock nach vorn. Heute besonders bei der regenerativen Medizin. Dafür spricht nicht zuletzt der 2007 bewilligte Sonderforschungsbereich »Transregio 37 – Mikro- und Nanosysteme für die Medizin. Rekonstruktion biologischer Funktionen«. Ingenieure, Naturwissenschaftler und Mediziner lösen in diesem deutschlandweit einmaligen Forschungsprojekt medizinische Probleme mit Laseranwendungen, optimierten Implantaten und Biomaterialien sowie mit neuen Technologien der Zellbiologie. Vieles davon wird in der Wissenschaftswoche »Leben und Gesundheit« am Thementag »Bewegung« am 19. Mai vorgestellt.

Die Woche beginnt jedoch schon zwei Tage früher. Am 17. Mai sollen zum 17. Rostocker E.ON-edis-Citylauf auch 365 Wissenschaftler starten, um eine Wette zu gewinnen, die [Rostock denkt 365°] mit dem Organisator des Citylaufs, der Rostocker Agentur ProEvent, eingegangen ist. Interessierte können sich unter [citylauf@rostock365.de](mailto:citylauf@rostock365.de) anmelden.

Der Thementag »Ernährung« wird am 18. Mai einen Blick auf die Gesunderhaltung durch gesundes Essen richten. Was das ist und warum ohne eine bewusste Ernährung alles nichts ist, erfährt man den ganzen Tag auf dem Neuen Markt.

Am 20. Mai wird zum Thementag »Frauen-/Männer-/Kinder-Gesundheit« geschaut, welche Unterschiede es zwischen den Geschlechtern und den Altersgruppen auch in Medizin und Gesundheit gibt. Auch hierzu entwickelt sich gleich an mehreren Wissenschaftseinrichtungen ein Rostocker Schwerpunkt zu Assistenzsystemen für alte oder chronisch kranke Menschen. Der letzte Tag der Themenwoche stellt am 22. Mai regionale Heilmittel vor.

Michael Lüdtker



Foto: Danny Gehlke

Über 100 Einzelveranstaltungen sind zur Langen Nacht der Wissenschaften zu erleben.



Foto: Medienzentrum der Universität Rostock

○ **Informatikgala »Technik für Menschen«  
mit Zusammenspiel von Forschung und Musik**  
6. April | 18 bis 23 Uhr

Wie viel Spaß Informatik macht und mit welchen Entwicklungen Rostocker Forscher mithilfe von Informatik unser Leben verbessern wollen, ist am 6. April in der Hochschule für Musik und Theater Rostock zu erleben. Rostocks Informatiker laden dazu im Rahmen des »Rostocker Wissenschaftsjahres 2009« ab 18.30 Uhr ein zur Informatikgala »Technik für Menschen«.

Der Titel beschreibt den Anspruch: Informatik ist mehr als leblose Computerchips, kalte Businesslaptops und blinkende Handys in den Händen von Jugendlichen. Informatik ist auch das Antischnarchkissen, das E-Learning genannte Lernen am Bildschirm, das hochsichere mobile Online-Banking mittels Telebanking-Stick und ist ein autonomes Sensorsystem, welches Daten über lange Zeit und weite Strecken von selbst erhebt. All das packen die Rostocker Informatiker unter der Koordination von Prof. Andreas Heuer, Leiter des Instituts für Informatik, in einen vierstündigen Abend im Katharinenaal.

Den Abend ergänzen zu gleichen Teilen kulturelle Genüsse. Denn umrahmt wird die exzellente Wissenschaft von Glanzpunkten aus Live-Musik. Die kommt unter anderen von der Jazz-Pop-Gruppe »San Glaser-Band« und dem Jazz-Pianisten Joja Wendt. Kurzfilme, Interviews und Talkrunden sowie ein anschließendes Büfett runden die Informatikgala »Technik für Menschen« ab. Anmeldung erforderlich. *Michael Lüdtker*

Pianist Joja Wendt.



Ein moderner Computerchip.

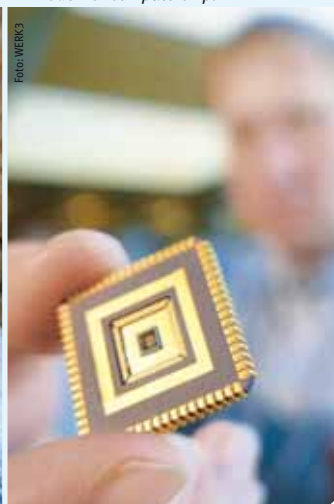


Foto: Manfred Esser

○ **Lange Nacht der Wissenschaften 2009**  
23. April | 18 bis 23 Uhr

Was ist Beatboxen und warum ist es so cool? Wie kann man mit Gedanken einen Computer steuern? Wo fließt das Wasser in einem Reisfeld hin? Kann Himbeerbrause den Klimawandel stoppen? Und wie sieht eigentlich die wissenschaftliche Arbeit mit Seehunden aus? Diese und noch viele weitere Fragen werden am 23. April zur Langen Nacht der Wissenschaften 2009 ausführlich beantwortet.

Bereits zum sechsten Mal öffnen die Rostocker Wissenschaftseinrichtungen von 18 bis 23 Uhr ihre Türen zur langen Nacht. Nicht viele Städte in Deutschland haben eine solche Veranstaltung, Rostock gehört mit zu den ersten. Neben Einblicken in die Arbeitsstätten der Rostocker Forscher, die in Vorträgen, Schauvorlesungen und Präsen-

tationen ihre Tätigkeit vermitteln, können die Nachtschwärmer auch Führungen erleben, die es nicht alle Tage gibt.

Ein ganz besonderes Highlight ist im Wissenschaftszirkus Fantasia auf der Mühlenwiese in Dierkow zu erleben. Erstmals kann in Rostock die »Kopfball«-Experimente-Show des WDR live bestaunt werden.

Zum Abschluss der langen Nacht sind alle wissenschaftlichen Nachteulen in den Club »Zwischenbau« eingeladen. Shuttle-Services der RSAG verkehren im 20- und 30-Minuten-Takt. Einzel-, Duo- und Gruppentickets kosten fünf, neun und 15 Euro. Es gibt sie ab 2. April im Pressezentrum im Rostocker Hof sowie in allen RSAG-Kundenzentren.



Foto: WERK 3

○ **Wissenschaftswoche  
»Gesellschaft im Wandel«**  
11. bis 15. Mai

Demografie – das sind nicht nur trockene Statistiken. Wer die Zahlen richtig lesen kann, der kennt unsere Gesellschaft besser als jeder andere. Die Rostocker Demografen des Max-Planck-Instituts für demographische Forschung (MPI) und der Universität Rostock sind deshalb weltweit gefragt. Sie forschen nach den Ursachen und Folgen des Wandels und vor allem nach seinen Trends. So wissen wir, dass die alternde Gesellschaft uns vor Herausforderungen stellt, die wir nicht erst in ein paar Jahren angehen können. Vor allen Dingen nicht in Rostock, sind hier doch die Auswirkungen des demografischen Wandels viel eher zu spüren als anderswo in Deutschland.

Welche sozial- und geisteswissenschaftlichen zeigen und ebenso medizinische, humangenetische und psychologische dies erfordert, kommt in der Wissenschaftswoche »Gesellschaft im Wandel« zur Sprache. Vor allem auf der »2. Demografiekonferenz der Hansestadt Rostock«, die am 12. Mai Lösungen finden will. Die Woche beginnt am 11. Mai im MPI mit der Eröffnungskonferenz, die allgemeine Einblicke in die Thematik und den Stand der Forschungen gibt. Auch die Bildung ist davon betroffen. Was lebenslanges Lernen bedeutet, wenn die Menschen im Schnitt immer länger gesund bleiben, ist Schwerpunkt des Thementages »Lebenslanges und gesellschaftliches Lernen« am 13. Mai. Tags darauf steht der Thementag »Medizin/Techniklösungen zur Unterstützung von älteren Bürgern« auf der Agenda. Die Woche endet am 14. Mai mit einer Podiumsdiskussion zu »Altern in Rostock – Schicksal oder Chance?«.

Kulturell wird die Wissenschaftswoche »Gesellschaft im Wandel« vom Lichtspieltheater Wundervoll begleitet, das mit Filmen wie »Wolke 9«, »Die Herbstzeitlosen« und »Kalendergirls« mal humoristische, mal ernste Blicke auf das Altern wirft. »Wolke 9«-Regisseur Andreas Dresen mischt sich dabei mit in die Diskussion ein und kommt für eine Filmbesprechung nach Rostock. *Michael Lüdtker*

# Wissenschaft im Zirkus »Fantasia« – das Programm

## ○ April

**4. April | 16 bis 18 Uhr**

»SchlauSchau« – Die große Eröffnungsshow mit naturwissenschaftlichen Experimenten und Wissenschafts-Comedy im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**5. April | 10 bis 13 Uhr**

**Kindervorstellung »Pippeloentje & Janet« und offener Mitmachzirkus** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

**6. April | 10 bis 13 Uhr**

**Offene Ferienangebote mit Experimenten zum Anfassen, zum**

Täuschen unserer Sinne und Selbermachen vom Wissensmeer e.V. und FRIEDA im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**7. April | 10 bis 13 Uhr**

**Offene Ferienangebote mit Experimenten zum Anfassen, zum** Täuschen unserer Sinne und Selbermachen vom Wissensmeer e.V. und FRIEDA im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**8. April | 16 bis 17.30 Uhr**

**Familienuni: »Küssen in verschiedenen Dimensionen«,** Vortrag mit Mathematiker Prof. Florian Pfender im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**8. April | 16.30 bis 22 Uhr**

**Zuckerzirkus und Feuershow** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

**9. April | 14 bis 16 Uhr**

**Origami-Kurs:** Origami, die Kunst des Faltens, hat ganz viel mit komplizierter Mathematik zu tun, Ferienangebot mit Gerlind Radenacker, Mühlenwiese Dierkow

**12. April | 10 bis 13 Uhr**

**Offener Mitmachzirkus** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

**12. April | 20 bis 22.30 Uhr**

»Circus Slam« – Kleinkunst, Comedy und Musik im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**14. April | 14 bis 16 Uhr**

**Straßenschilderwettbewerb Dierkow,** Einladung zum Basteln an alle Senioren, Grundschüler und Großeltern mit Enkeln in den Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**15. April | 16 bis 17.30 Uhr**

**KinderCampus »Warum hinterläßt ein Dieb Spuren?«** mit Rechtsmediziner Dr. Ulrich Hammer und GEOlino, für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**15. April | 17 bis 22 Uhr**

**Zuckerzirkus und Feuershow** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

**16. April | 9 bis 12 Uhr**

»Was wächst bei uns im Stadtteil?« mit Biologen Prof. Stefan Porembski im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**17. April | 8 bis 12 Uhr**

»Was Bevölkerungen bewegt – Demografie für Einsteiger«, das Max-Planck-Institut für demografische Forschung Rostock forscht mit Schülern im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**18. April | 20 bis 22 Uhr**

»Die Schöne und das Biest«, Theaterstück von »Die Verzauberten« im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**19. April | 10 bis 13 Uhr**

**Offener Mitmachzirkus** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

**19. April | 20 bis 22 Uhr**

**Konzert »Halb und Halb«** im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**20. April | 9 bis 12 Uhr**

»KickmetoScience« Elektronik zum Mitmachen im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**20. April | 16 bis 17.30 Uhr**

**Familienuni: »Chemie des Alltags«** – mit Chemikerin Dr. Gi-

sela Boeck im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**22. April | 16.30 bis 22 Uhr**

**Zuckerzirkus und Feuershow** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

**23. April |**

**jeweils 19, 20.30 und 22 Uhr**

»Kopfball«-Experimente-Show zur Langen Nacht der Wissenschaften, die WDR-Wissenschaftssendung für Kinder lädt zum Staunen, Mitmachen und Gewinnen ins Zelt, Mühlenwiese Dierkow

**25. April | 12 bis 15 Uhr**

**Mitmachparty im Wissenschaftszirkus Fantasia** – für die fleißigen Aufräumer der Umgebung, Mühlenwiese Dierkow

**25. April | 17 Uhr**

»Sandmannacht« – Der Sandmann zu Besuch: eine Nacht, bis morgens 10 Uhr, voller bunter Überraschungen für Kinder zwischen fünf und 15 Jahren im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**26. April | 10 bis 13 Uhr**

**Offener Mitmachzirkus** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

**27. April | 9 bis 12 Uhr**

»Kunst und Wissenschaft« – verbunden durch unsere Sinne, Schülerprojekt mit Künstlern und Mathematikern im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**28. April | 14 bis 15 Uhr**

**Die Rostocker Seniorenakademie** zu Gast: Vortrag für Junggebliebene im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**29. April | 9 bis 12 Uhr**

»Wie entsteht ein Film« – Schülerprojekt der Medienwerkstatt zur Filmentstehung, Arbeit mit Kamera, Mikrofon und PC im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**30. April | ganztags**

**Europäische Jonglierconvention »Ringgeister«** im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

**30. April | 16 bis 18 Uhr**

»Jonglieren mit Zahlen«, Vortrag von und mit Mathematiker Prof. Florian Pfender im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

## »Wissen schafft Fantasie«

**Getreu seinem Motto [Rostock denkt 365°] will der gleichnamige Verein nicht auf der Stelle stehen bleiben. Mit dem Zirkus Fantasia des baf e.V. geht er im »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009« an Orte, die auf den ersten Blick keine Verbindung zur Wissenschaft haben. Das blau-gelbe Fantasia-Zelt wird daher ab April zum Wissenschaftszirkus. Los geht es in Dierkow.**

Motto der Wissenschaftstour durch Rostock: »Wissen schafft Fantasie«. Was sich dahinter verbirgt, können die Einwohner des Nordostens hautnah erleben. Zwischen dem 4. April und 23. Mai macht der Wissenschaftszirkus halt in ihren Stadtteilen, genauer: auf der Mühlenwiese neben der Straßenbahnhaltestelle Martin-Niemöller-Straße.

Los geht es am 4. April um 16 Uhr mit der »SchlauSchau«. Die »Rostocker Stadtphysikanten« vermitteln dabei auf amüsante Weise Erklärungen für physikalische und andere naturwissenschaftliche Phänomene. Musik und Comedy runden den Nachmittag ab.

Wesentlicher Bestandteil der »Wissen schafft Fantasie«-Tour sind der »KinderCampus« und die »Familienuni«. In beiden Vortragsreihen bringen original Rostocker Forscher die Welt ihrer Wissenschaftsdisziplin näher. Und zwar so, dass sie jedes Kind versteht.

Während zur »Familienuni« die Eltern gern gesehen sind, müssen sie beim »KinderCampus« vor dem Zelt warten: das »KinderCampus«-Programm ist nämlich nur für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. GEOlino wird dabei auch zu Gast sein.



Im blau-gelben Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia können Schüler und Familien viel erleben.

Welche Pflanzen in Dierkow und Toitenwinkel leben, erklären Biologen. Die Forscher des Max-Planck-Instituts für demographische Forschung haben gar ein eigenes Format für den Wissenschaftszirkus entwickelt. Die Disziplinen Physik und Elektrotechnik werden in den Projekten »PhySch – Physik und Schule« sowie »KickmetoScience« vermittelt – dank vieler Experimente und Basteleien zum Selbermachen.

Blicke in die Sternenwelt gibt es am 16. und 17. Mai aus Anlass der Familienveranstaltung »In den Weiten der Galaxie – die Stadtteile feiern WIRO«. Ein mobiles Planetarium wird ab 10 Uhr im Zelt stehen und stündlich das Programm »Orientierungslos – Die Entdeckung des sommerlichen Sternenhimmels« aufführen.

Highlights sind auch das Theaterstück »Die Schöne und das Biest« vom integrativen Theaterprojekt »Die Verzauberten« des baf e.V. und die Kindervorstellungen

»Pipiloentje & Janet«. Sie sind mehrfach im April und Mai auf der Bühne im Zelt zu erleben. Genauso häufig kann man die Kurse »Mitmachzirkus«, »Zuckerzirkus« und »Feuershow« besuchen. Denn wer wollte nicht schon einmal Clown oder Artist werden?

Vom 30. April bis 3. Mai findet im blau-gelben Zelt gar die europäische Jonglierconvention »Ringgeister« statt. Da fliegen die kleinen, bunten Bälle von morgens bis abends, und am 1. Mai gibt es um 20 Uhr eine große »Convention-Show«.

Eine ganze Nacht im Zelt können die Kinder aus Toitenwinkel und Dierkow am 25. April verbringen. Ab 17 Uhr lädt baf e.V. zur »Sandmannacht«. Dabei kommt der Sandmann zu Besuch und bleibt einen Abend und die ganze Nacht bis zum nächsten Tag um 10 Uhr. Zwischendurch gibt es viele bunte Überraschungen für Kinder zwischen fünf und 15 Jahren.

Michael Lüdtké

## ○ Mai

### 1. Mai | ganztags

**Europäische Jonglierconvention »Ringgeister«** im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 2. Mai | 14 bis 16 Uhr

**»He, gut reagiert! – Wie schnell ist der Mensch?«**, wissenschaftlicher Vortrag zum Reaktionsvermögen des Menschen im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 2. Mai

**»Convention-Show«** der Europäischen Jonglierconvention »Ringgeister« im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 3. Mai | ganztags

**Europäische Jonglierconvention »Ringgeister«** im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 4. Mai | 9 bis 12 Uhr

**»PhySch – Physik und Schule«**, physikalische Schülerexperimente im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

mente im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 5. Mai | 16 bis 23 Uhr

**»Rechts ist keine Alternative«** mit Sonderpädagogin Prof. Katja Koch zum »Europäischen Aktionstag für die Belange behinderter Menschen«, dazu Zirkus, Theater, Spiel, Spaß und Film im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 6. Mai | 17 bis 22 Uhr

**Zuckerzirkus und Feuershow** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

### 7. Mai | 16 bis 18 Uhr

**»Europa wählt 2009«** – Forum im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 8. Mai | 16 bis 18 Uhr

**»Geschichtstag«**, die Geschichtsvereine Dierkows und Toitenwinkels zeigen ihre Arbeit im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 9. Mai | ganztags

**»Geschichtstag«**, die Geschichtsvereine Dierkows und Toitenwinkels zeigen ihre Arbeit im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 10. Mai | 10 bis 13 Uhr

**Offener Mitmachzirkus** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

### 11. Mai | 13 bis 19 Uhr

**Multiplikatoren-Schulung** für Akteure der Spiel- und Zirkuspädagogik, Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 12. und 13. Mai | 9 bis 14 Uhr

**Multiplikatoren-Schulung** für Akteure der Spiel- und Zirkuspädagogik, Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 12. Mai | 16 bis 17.30 Uhr

**Familienuni »Ihr seid die Verbraucher!«** – Wissenswertes und Überraschendes zu Lebensmittelchemie für Groß und Klein mit Chemiker Prof. Udo Kragl im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 13. Mai | 16 bis 17.30 Uhr

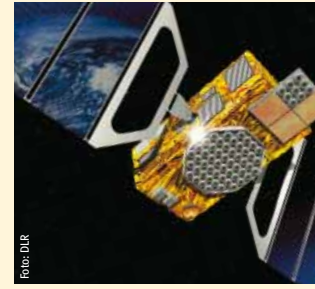
**KinderCampus »Warum sind die Saurier ausgestorben?«** mit Biologen Christian Foth und GEOLino, für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 13. Mai | 17 bis 22 Uhr

**Zuckerzirkus und Feuershow** –

## ○ Im mobilen Planetarium zu den Sternen

17. Mai | 9 bis 16 Uhr



Ein Forschungssatellit.

Wissen über Planeten und Sterne auf spielerische und erlebnisbetonte Weise weitergeben, das ist das Metier von Hans-Peter Schneider. Der ehemalige Astronomielehrer hat sich vor über zehn Jahren mit seinem Unternehmen »SpaceMedia Edutainment« selbständig gemacht. Hauptattraktion ist das mobile Planetarium »Starlab«.

Im Rahmen der Tour des Wissenschaftszirkus Fantasia für das »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009« wird Schneiders mobiles Planetarium dreimal im blau-gelben Zelt von Fantasia zu erleben sein. So am 16. und 17. Mai auf der Mühlenwiese Dierkow, am 11. und 12. Juli im IGA-Park sowie am 5. und 6. September im Stadthafen – stets im Rahmen der Familienveranstaltungsreihe »In den Sternen der Galaxie – die Stadtteile feiern WIRO«.

Die »Starlab« genannte aufblasbare Halbkugel des mobilen Planetariums hat einen Durchmesser von fünf Metern und ist 3,30 Meter hoch. 30 Personen finden darin Platz – und ein klassisches 360-Grad-Projektions- sowie professionelles Multimediasystem. Letzteres macht jeden Nachmittag zum außerirdischen Erlebnis. Schneider wird dabei hauptsächlich sein Programm »Orientierungslos – Die Entdeckung des sommerlichen Sternenhimmels« aufführen. Die Erklärung erfolgt live – somit kann individuell auf die Fragen der Besucher eingegangen werden. Schöner kann nur ein eigener Raumflug sein. *Stefan Altkrüger*

Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

### 14. Mai | 16 bis 17.30 Uhr

**Familienuni »Zelluläre µ-Systeme«**, Vortrag zu biophysikalischen Phänomenen mit Biologen Prof. Jan Gimsa, Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 16. Mai | 9 bis 21 Uhr

**»In den Weiten der Galaxie – die Stadtteile feiern WIRO«** mit mobilem Planetarium und besonderen Blicken in die Sternwelt, Programm: »Orientierungslos – Die Entdeckung des sommerlichen Sternenhimmels«, Veranstaltung zum »Internationalen Jahr der Astronomie« im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 17. Mai | 9 bis 16 Uhr

**Das mobile Planetarium** lädt zur Reise zu den Sternen in den Wissenschaftszirkus Fantasia, Programm: »Orientierungslos – Die Entdeckung des sommerlichen Sternenhimmels«, Mühlenwiese Dierkow

### 17. Mai | 10 bis 13 Uhr

**Offener Mitmachzirkus** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene

können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

### 18. Mai | 15.30 bis 19 Uhr

**Rostocker Jungwähler.de** – ein Programm zur Analyse politischer Präferenzen, um Interesse an Politik zu wecken, Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 20. Mai | 17 bis 22 Uhr

**Zuckerzirkus und Feuershow** – Kinder, Jugendliche und Junggebliebene können sich im Zelt des Wissenschaftszirkus Fantasia ausprobieren, Mühlenwiese Dierkow

### 21. Mai

**»Casino-Varieté«** mit Arne Feuerschlund, Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 22. Mai | 14 bis 16 Uhr

**Straßenschilderwettbewerb Dierkow**, Treffen der Akteure & Auswertung der Veranstaltung vom 14. April im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

### 23. Mai | 19 bis 22 Uhr

**»Große Abschlussshow«** mit Artistik, Clownerie, Jonglage und ganz viel Spaß im Wissenschaftszirkus Fantasia, Mühlenwiese Dierkow

## ○ Warum jeder Dieb Spuren hinterlässt

15. April | 16 Uhr | »KinderCampus«



Noch vor einem Jahrhundert hatten Verbrecher gute Chancen, ihre Taten geheim zu halten. Heutzutage ist das glücklicherweise nur noch selten der Fall. Jemand, der nahezu alle Methoden kennt, um Verbrecher anhand ihrer Spuren zu überführen, ist Dr. Ulrich Hammer. Er arbeitet am Institut für Rechtsmedizin der Universität Rostock. Am 15. April erklärt er Kindern und Jugendlichen anlässlich des »KinderCampus«, wie er der Polizei täglich dabei hilft, auch die kniffligsten Fälle zu lösen. Sein Thema: »Warum hinterlässt jeder Dieb Spuren?« Dr. Hammer ist sich sicher: Jeder Täter lässt etwas zurück. Als Rechtsmediziner muss Dr. Hammer oft erst durch Mikroskope schauen, bis er Spuren entdeckt: ein Haar, einen Blutstropfen oder eine Hautschuppe. In Dr. Hammers Vorlesung dürfte bereits der Einstieg die volle Aufmerksamkeit der Kinder erregen: ein von Hammer selbst gedrehter Kurzfilm. Ort der Handlung: Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Mit einem Hammer schlägt darin ein Dieb eine Tür ein, sieht sich um, durchwühlt die Schubladen. Nach zwei Minuten flüchtet der Einbrecher aus dem Haus. Wer mehr über die Arbeit der Rechtsmediziner erfahren will, kommt um 16 Uhr in den Wissenschaftszirkus Fantasia auf der Mühlenwiese Dierkow. Diese Vorlesungsreihe für Kinder von sechs bis zwölf Jahren ist ein Bestandteil des »Rostocker Wissenschaftsjahres 2009« und wird vom Kinder-Wissenschaftsmagazin GEOLino unterstützt. *Stefan Altkrüger*

## ○ Warum die Saurier ausgestorben sind

13. Mai | 16 bis 17.30 Uhr | »KinderCampus«



Christian Foth war bereits als Fünfjähriger Feuer und Flamme für Dinosaurier. Seither sind 20 Jahre ins Land gegangen. Der 24-Jährige studiert mittlerweile am Institut für Biowissenschaften der Universität Rostock. Doch die riesigen Urzeit-Echsen lieben ihn nicht mehr los. Etwa 7.000 Bücher und Aufsätze besitzt er zum Thema. Damit ist wohl niemand in Rostock besser geeignet, der wohl sagenumwobenen Forschungsfrage auf den Grund zu gehen: »Warum sind die Saurier ausgestorben?«

Am 13. Mai wird Foth beim »KinderCampus« sein vielfältiges Wissen an die wissbegierigen Schüler zwischen sechs und zwölf Jahren weitergeben. Und versuchen, die verschiedenen Theorien zum Aussterben der Dinos darzustellen. Ebenso gibt er viele weitere neue Informationen zum Besten. So gibt es etwa Gerüchte, die Saurier seien kaltblütige Bestien gewesen. Genauso wird die innige Verwandtschaft zu heute noch lebenden Kreaturen geklärt. Gibt es direkte Nachfahren der vermeintlichen Monster?

Antworten gibt es um 16 Uhr im Wissenschaftszirkus Fantasia auf der Dierkower Mühlenwiese. »KinderCampus« ist eine Vorlesungsreihe ausschließlich für Kinder zwischen sechs bis zwölf Jahren und wird vom Kinder-Wissenschaftsmagazin GEOLino unterstützt. *Stefan Altkrüger*

## ○ Mehr und aktuelle Veranstaltungen auf

[www.Rostock365.de/veranstaltungen](http://www.Rostock365.de/veranstaltungen)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

## »Innovationskongress 2009« Speed Dating schafft Kooperationen



Die wirksamsten Impulse für Wirtschaftsentwicklung gehen heutzutage von Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus. Sie bilden den Rahmen für die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die später Anwendung in Unternehmen finden.

Oder gar selbst Basis für die Gründung eines neuen Unternehmens sind. Aus diesem Grund findet am 16. April ab 10 Uhr der »Innovationskongress 2009« im Technologiepark Warnemünde statt – organisiert von der IHK zu Rostock und dem Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW). Schirmherren sind Landeswirtschaftsminister Dr. Jürgen Seidel und Landesbildungsminister Henry Tesch. Zu Wort kommen Referenten, die erfolgreich Transferprojekte sowie Bildungsangebote implementiert haben.

»Der Kongress verfolgt das Ziel, einen Beitrag zur Entwicklung und Unterstützung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu leisten«, sagt Jürgen Helbig vom BVMW. »Wesentlich ist nicht nur die Formulierung von Schwerpunkten der Entwicklung, sondern das Analysieren und Bewerten der vorhandenen Bedingungen sowie das effiziente Kooperieren der Akteure«, so Dr. Christine Grünewald (Foto) von der IHK. Auf dem Kongress werden auch Modelle für Weiterbildung vorgestellt. »Dieses Thema wird zunehmend interessant für Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel«, so Dr. Grünewald. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Nutzung der Profillinien der Interdisziplinären Fakultät der Universität Rostock für das Unternehmertum. Nach Vorstellung der Profillinien gibt es ein »Speed Dating« zwischen Wissenschaftlern und interessierten Unternehmern.

Das vollständige Programm findet sich in den Veranstaltungsdatenbanken unter [www.rostock365.de/veranstaltungen](http://www.rostock365.de/veranstaltungen) sowie [www.rostock.ihk24.de](http://www.rostock.ihk24.de). *Michael Lüdtkke*

### ○ Nichts läuft ohne Wissenschaft?

17. Mai 2009, Neuer Markt. Startschuss zum 17. Rostocker E.ON-edis-Citylauf. 365 Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und weitere Mitarbeiter der Rostocker Wissenschaftseinrichtungen gehen gemeinsam an den Start. Sie laufen für sich, für die Gesundheit, gegen den inneren Schweinehund.

Sie laufen aber vor allem aus einem Grund: um eine Wette zu gewinnen. Diese ist [Rostock denkt 365°] stellvertretend für die Forscher der Stadt eingegangen. Wettpartner ist die Rostocker Agentur Pro-Event, Organisator des Citylaufs. Sie glaubt nicht, dass irgendetwas an den Wissenschaftseinrichtungen läuft; dass Bewegung in der akademischen Szene Rostocks herrscht.

Die Wette besagt, »dass es [Rostock denkt 365°] nicht schafft, 365 Wissenschaftler und Mitarbeiter von Rostocker Wissenschaftseinrichtungen als Teilnehmer des 17. Rostocker E.ON-edis-Citylaufes anzumelden und starten zu lassen. Daher muss der Verein bis zum 12. Mai 2009 schriftlich bei Pro-Event die 365 Teilnehmer anmelden und deren Startgebühr in Höhe von jeweils zehn Euro überweisen. Studenten sind von der Teilnahme an dieser Wette ausgeschlossen.« Wer die Rostocker Wissenschaft siegen lassen will, meldet sich unter [citylauf@rostock365.de](mailto:citylauf@rostock365.de) an. *Michael Lüdtkke*

### ○ Forscher geben Rätsel auf

Jeden ersten Dienstag im Monat rauchen die Köpfe im Club Bunker. Der Grund dafür ist das »Bunker-Pub-Quiz« – das amüsante dreiteilige Ratespiel zu wichtigem und unnützem Wissen. Seit März wird der dritte Teil des Quiz – üblicherweise voller Fragen zur Wissenschaft – von [Rostock denkt 365°] gestaltet. Die sind nicht immer ernst zu nehmen, beziehen sich aber hin und wieder auf die Initiative der Rostocker Wissenschaft. Es lohnt sich also, regelmäßig die Seite [www.rostock365.de](http://www.rostock365.de) zu studieren. Zu gewinnen gibt es für die maximal fünf Teilnehmer pro Rateteam natürlich auch etwas: Verzehr Gutscheine für den Bunker. *Michael Lüdtkke*

Die nächsten Termine: 7. April und 5. Mai | jeweils um 20.15 Uhr.

## Strategische Partnerschaften für Rostocks Wissenschaft

Um die Rostocker Wissenschaft, aber auch die Stadt insgesamt voranzubringen, hat der Verein [Rostock denkt 365°] im vergangenen Jahr elf Arbeitskreise ins Leben gerufen. Ein Großteil von ihnen soll über das »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009« hinaus Bestand haben. Ziel: die Rostocker Wissenschaft nachhaltig zu unterstützen.

Sechs der elf Runden sind sogenannte »programmatische Arbeitskreise«. Zu ihren Mitgliedern gehören neben Mitarbeitern aller Rostocker Wissenschaftseinrichtungen auch Unternehmer und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Verbänden sowie einige Privatpersonen. Sie haben die fünf Wissenschaftswochen sowie das Programm des Wissenschaftszirkus Fantasia vorbereitet. Diese Arbeitskreise sind:

- **Wissenschaftswoche Gesellschaft im Wandel**, Leiter: Prof. Dr. Thomas Kirste (Universität Rostock)
- **Wissenschaftswoche Leben und Gesundheit**, Leiter: Dr. Wolfgang

Blank (BioConValley)/Franziska Stephan ([Rostock denkt 365°])

- **Wissenschaftswoche Meer**, Leiterin: Dr. Barbara Hentzsch (Leibniz-Institut für Ostseeforschung)
- **Wissenschaftswochen »Fokus Licht und Energie« und »Lichtwoche der Stadtwerke«**, Leiter: Prof. Karl-Heinz Meiwes-Broer (Universität Rostock)/ Susanne Beyer (Universität Rostock)
- **Arbeitskreis Internationales**, Ansprechpartnerinnen: Dr. Barbara Hentzsch (Leibniz-Institut für Ostseeforschung)/ Marianne Arndt-Forster (Internationales Begegnungszentrum)
- **Arbeitskreis Wissenschaftszirkus Fantasia**, Leiterin: Dr. Viola von Oeynhausen (Universität Rostock)

Die weiteren fünf Arbeitskreise werden »strategische Partnerschaften« genannt. Sie sollen mit wesentlichen gesellschaftlichen Gruppierungen intensive Arbeitsbeziehungen herstellen, die helfen, die Wissenschaft auch über

das »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009« hinaus positiv zu befördern. Die »strategischen Partnerschaften« und deren Leiter sind:

- **Strategische Partnerschaft Wissenschaft – Wissenschaft**, Leiterin: Dr. Barbara Hentzsch (Leibniz-Institut für Ostseeforschung)
- **Strategische Partnerschaft Wissenschaft – Wirtschaft**, Leiterin: Dr. Christine Grünewald (IHK zu Rostock)
- **Strategische Partnerschaft Wissenschaft – Schule**, Leiterin: Dr. Viola von Oeynhausen (Universität Rostock)
- **Strategische Partnerschaft Wissenschaft – Politik und Verwaltung**, Leiter: Michael Lüdtkke ([Rostock denkt 365°])
- **Strategische Partnerschaft Wissenschaft – Kunst und Kultur**, Ansprechpartnerin: Dr. Angelika Ballschmiter (Universität Rostock)

In allen Arbeitskreisen sind weitere Mitstreiter und Interessierte herzlich willkommen.

*Michael Lüdtkke*

## Studieren mit Meerwert

Die Zahl der Studienberechtigten in den neuen Ländern sinkt bis 2014 auf bis zu 50 Prozent des Jahres 2005. Das sind die Folgen des Geburtenrückgangs und der Abwanderung nach der Wiedervereinigung. Vom demografischen Wandel besonders betroffen ist Mecklenburg-Vorpommern. Im Jahr 2007 begannen dort knapp 6.800 Menschen ein Studium an einer der sechs Hochschulen. 2015 wird sich diese Zahl fast halbiert haben. Hinzu kommt, dass viele angehende Studierende sich häufig für ein Studium in den alten Bundesländern entscheiden.

Mit der Marketingkampagne »Studieren mit Meerwert« werben wir für den Studienstandort MV. Die Kampagne wurde vom Bildungsministerium, Landesmarketing und allen sechs Hochschulen des Landes entwickelt. Gemeinsam wollen wir künftig noch stärker für die guten Studien- und Arbeitsbedingungen und die Lebensqualität werben.

Bekanntermaßen geht auch den forschenden Institutionen und Unternehmen im Land der Nachwuchs aus. Mit der engen Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung und mit den guten Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre kann MV punkten. Denn die Zusammenarbeit

der Hochschulen mit den Leibniz-Instituten, Fraunhofer-Zentren und den Max-Planck-Instituten im Norden – besonders in Rostock – genießt einen guten Ruf. Der Verein [Rostock denkt 365°] kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Hinzu kommen die kurzen Wege z.B. zu den Unternehmen aus den Netzwerken Luft- und Raumfahrt, Schiffbau oder Logistik. Zudem hat MV frühzeitig erkannt, dass auch die weichen Standortfaktoren bei der Wahl des Studienortes eine wichtige Rolle spielen. Wir bieten den Studierenden bundesweit einmalige Studiengänge, kurze Studienzeiten, ein gutes Betreuungsverhältnis, kinderfreundliche

Studienbedingungen – und alles ohne Studiengebühren.

Neben der Rekrutierung von Studienanfängern aus anderen Bundesländern gilt es, mehr einheimische Schüler für ein Studium zu gewinnen. Der Verein [Rostock denkt 365°] mit seinen Maßnahmen und Veranstaltungen bietet hierzu einen hervorragenden Ansatz. Selbiges gilt für die landesweite Wissenskarawane, die interessierte Schüler, Wirtschaft und wissenschaftliche Einrichtungen zusammenbringt. Beide ergänzen hervorragend die Aktivitäten des Landes. Mehr über die Kampagne »Studieren mit Meerwert« erfahren Sie unter [www.studieren-mit-meerwert.de](http://www.studieren-mit-meerwert.de). Dort können Sie auch die begleitende Broschüre bestellen.

*Christine Harcks, Landesmarketing*

Studieren mit Meerwert... Studieren in Greifswald, Neubrandenburg, Rostock, Stralsund, Wismar: Hightech in Hansestädten, Medizin am Meer, Lebensmitteltechnologie in lebendiger Landschaft.  
[www.studieren-mit-meerwert.de](http://www.studieren-mit-meerwert.de)

Mecklenburg  
Vorpommern  
MV hat gut.

## Mit der WIRO auf Raumfahrt



Wir unterstützen das »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009«, weil der Verein [Rostock denkt 365°] damit

eine tolle Kampagne für unsere Stadt auf die Beine gestellt hat. Nicht nur für Einheimische ist es spannend, wenn sich Rostocker Wissenschaftler der Öffentlichkeit präsentieren, es liegt uns auch am Herzen, dass das Image der Stadt als Forschungsstandort nach außen getragen wird.

Fast jeder dritte Rostocker lebt in einer WIRO-Wohnung. Und wir haben nicht nur Wohnungen: Zum WIRO-Bestand gehören Turnhallen, eine Schwimmhalle sowie der Sportpark Gehlsdorf. Schöne Wohnungen und ein sauberes Umfeld sind das eine, aber zum Leben gehört noch mehr. Darum legen wir großen Wert auf die Arbeit in den Stadtteilen. Wir organisieren Feste und Veranstaltungen, in unseren vier Mietertreffs können unsere Kunden jeden Tag etwas erleben.

Unsere Mitarbeiter sind dort, wo unsere Mieter sind: In den acht WIRO-Geschäftsstellen im ganzen Stadtgebiet. Wir wollen das Leben in den Quartieren lebenswerter und persönlicher gestalten. Darum waren wir begeistert, dass der Wissenschaftszirkus Fantasia in die Stadtteile geht und Forschung erlebbar macht, die Spaß macht. Das ist ein Angebot für alle Menschen, die dort leben, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir unterstützen das gesamte Programm, zu dem jeder Rostocker eingeladen ist. Aber für unsere Mieter wird es mit »In den Weiten der Galaxie« am 16. Mai auf der Mühlenwiese Dierkow eine besondere Veranstaltung geben. Zusätzliche Termine sind auch im IGA-Park sowie im Stadthafen geplant.

Ralf Zimlich, Vorsitzender der Geschäftsführung der WIRO – Wohnen in Rostock GmbH

## Wachstum durch Wissenschaft



Mit unserer Unterstützung möchten wir helfen, Menschen für Wissenschaft und Technik zu begeistern. Beide, insbesondere Ingenieurwissenschaften, sichern zukunftsorientierte Lösungen für Probleme und eröffnen den Absolventen vielfältige Perspektiven.

Vor allem wollen wir zeigen, dass Wissenschaft nicht nur schwer und für wenige Menschen ist, sondern spannend, interessant und zukunftsorientiert. Die Stadt Rostock, die über ein großes Potenzial an gut ausgebildeten Menschen verfügt, ist ein idealer Standort für solche Initiativen und für unser Unternehmen. Derzeit arbeiten bei der Suzlon Energy GmbH Rostock über 100 qualifizierte und engagierte Fachkräfte. Die Hälfte von ihnen kommt aus Rostock, ein Drittel aus Deutschland. Sie arbeiten zusammen mit Kollegen, die aus China, Indien, Dänemark, den Niederlanden und den USA stammen.

Trotz Wirtschaftskrise werden wir in diesem Jahr weitere Ingenieure einstellen. Gleichzeitig appellieren wir aber an Politik und Hochschulen, mehr für wissenschaftliche und technische Berufe zu werben und das Ingenieurwesen stärker zu fördern. Zudem erachte ich englischsprachige Studiengänge als einen wichtigen Schritt für eine spätere Zukunft auf dem internationalen Arbeitsmarkt oder in internationalen Unternehmen wie unserem.

Ich wünsche mir, dass die Menschen – angeregt durch das diesjährige Wissenschaftsjahr in Rostock – ihren Geist öffnen, um etwas zu bewegen und kompetenten Arbeitskräften aus dem Ausland noch stärker entgegenzukommen.

Dipl.-Ing. Wolfgang Conrad, Niederlassungsleiter der Suzlon Energy GmbH Rostock

## Innovationen aus Rostock



Die Ziele von [Rostock denkt 365°], die herausragenden regionalen Leistungen aus Forschung und

Wissenschaft zu veröffentlichen und für Jedermann greifbar zu machen, unterstützen wir – als deutsches PPP-Pilotprojekt – ausdrücklich. Wir wissen selbst sehr gut, wie schwer es ist, neue, mutige Ideen zu haben. Jetzt haben wir gemeinsam viel gelernt und sind auf Erfolgskurs.

Rostock verfügt über eine starke und vielfältige Denk-, Wirtschafts- und Kulturlandschaft, die große Chancen für die Zukunft der Stadt verspricht. Der Verein will in diesem Jahr fast 365 Veranstaltungen für alle Altersgruppen organisieren. Die dazugehörigen fünf Wissenschaftswochen unterstützt der Warnowtunnel aktiv. Die Anreise aus benachbarten Stadtteilen zum wandernden Veranstaltungsort des Wissenschaftszirkus Fantasia wird die WQG mit einem Bus-Shuttle fördern. Bei den Wissenschaftswochen »Gesellschaft im Wandel« oder »Energie und Mobilität« sind direkte Tunnelbeiträge geplant.

[Rostock denkt 365°] ist ein lobenswerter Zusammenschluss aller Rostocker Wissenschaftseinrichtungen zusammen mit der Hansestadt. Zu den 44 Mitgliedern zählen viele Wirtschaftsunternehmen und Bürger der Stadt. Unterstützen auch Sie, als Privatperson oder Unternehmer, als Förderer oder Besucher die Veranstaltungen des »Rostocker Wissenschaftsjahres 2009«. Helfen Sie mit, die herausragende Rolle Rostocks im Land Mecklenburg-Vorpommern und deutschlandweit bekannt zu machen. Eine lohnende Investition in die Zukunft – wir sind dabei!

Matthias Herrmann, Geschäftsführer der Warnowquerung GmbH & Co. KG (WQG)

## Verein als Impulsgeber

Der Verein [Rostock denkt 365°] e.V. versteht sich als Koordinator und Motor des Austausches mit der Wissenschaft in der Region Rostock sowie als Kern des dafür notwendigen Netzwerkes. In ihm finden sich sowohl alle Wissenschaftseinrichtungen der Stadt wieder als auch die Wirtschaft, die Kultur und die Politik.

Am 11. April 2007 wurde der Verein im Rostocker Rathaus gegründet. Zum fünfköpfigen Vorstand gehören Prof. Udo Kragl (Vorsitzender/Universität Rostock), Frank Ivemeyer (Stellvertretender Vorsitzender/ Hochschule für Musik und Theater Rostock), Dr. Christine Grünewald (Schatzmeisterin/

Industrie- und Handelskammer zu Rostock), Dr. Angelika Ballschmiter (Universität Rostock) und Marlene Schäfer (Hansestadt Rostock). Mitte Oktober 2008 wurde Michael Lütke für die Koordinierung der Vereinstätigkeit als Geschäftsführer bestellt.

Ihr Ziel: [Rostock denkt 365°] soll die Stadt nachhaltig in dem Sinne verändern, dass die Wissenschaft dauerhaft im Bewusstsein der Bürger verankert wird und die Partner beständig aneinander gebunden werden. Die Wissenschaft soll zum starken Impulsgeber für Wirtschaft und Kultur, für Schule und Rathaus werden.

Kontakt [Rostock denkt 365 Grad] e.V. | Schillingallee 68  
18057 Rostock | Geschäftsführer: Michael Lütke  
Fon (0381) 37 59-800 | Fax -802 | E-Mail: denken@Rostock365.de

Oberbürgermeister Roland Methling, Universitäts-Rektor Prof. Wolfgang Schareck und [Rostock denkt 365°]-Vorsitzender Prof. Udo Kragl (v.l.) freuen sich auf das »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009«.



## Aufmerksamkeit schaffen

Mit einer Informationskampagne von der Werbeagentur WERK3 wirbt der Verein für die Rostocker Wissenschaft. Die vier verschiedenen Motive zeigen Kinder als Forscher. Sie stehen für die Zukunft, welche die Wissenschaft für die Stadt birgt. Die Plakate sind bis Jahresende zu verschiedenen Zeitpunkten in den CityLights-Flächen zu sehen.



## Partner des »Rostocker Wissenschaftsjahres 2009«

Astronomischer Verein e.V. | baf e.V. | BDO Heßler Mosebach | BioCon Valley MV e.V. | BPG – Beratungs- und Prüfungsgesellschaft | Bunt statt braun e.V. | Bundesverband Mittelständische Wirtschaft Geschäftsstelle Rostock | DSR – Deutsche Seerederei | EADS RST – Rostock System-Technik | EIZ – Europäisches Integrationszentrum Rostock e.V. | Eurawasser Nord | EWS – Europäische Wirtschaftsschule Rostock | FBN – Leibniz-Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere | Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung | Fraunhofer-Anwendungszentrum – Großstrukturen in der Produktionstechnik | FRIEDA | Hansestadt Rostock | HERO – Hafentwicklungsgesellschaft Rostock | Hochschule für Musik und Theater Rostock | Hochschule Wismar – University of Technology, Business and Design, Bereich Seefahrt | IBZ e.V. | IGA Rostock 2003 | IHK – Industrie- und Handelskammer zu Rostock | IKEA | Inros Lackner | JCDecaux | Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für ländliche Räume, Wald und Fischerei – Institut für Ostseefischerei | KOE – Eigenbetrieb »Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock« | Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern | Landesmarketingkampagne »MV tut gut« | Leibniz-Institut für Katalyse | Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde | Lidl Vertriebs GmbH | Literaturhaus Rostock | Li.Wu – Lichtspieltheater Wundervoll | Lotto | Max-Planck-Institut für demographische Forschung | Medienwerkstatt | MedPrevio | Möbel Wikinger | Nordex | OSPA – OstseeSparkasse Rostock | Ostsee-Zeitung | Pinkau Interactive Entertainment | Polizeiinspektion Rostock | ProEvent | RGS – Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau | RMI – Region Rostock, Güstrow, Bad Doberan Marketing-Initiative e.V. | RMSG – Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft | Rostock Business | Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels | Rostocker VR-Bank | RSAG – Rostocker Straßenbahn AG | Schulen | Siegmann-Stiftung | SIV.AG | Stadtentsorgung Rostock | Stadtteilbüros | Stadtwerke | StAUN – Staatliches Amt für Umwelt und Natur Rostock | Steinbeis Nordost | Studentenwerk Rostock | SphinxET | Suzlon Energy GmbH Rostock | TZW – Technologiezentrum Warnemünde | Universität Rostock | Unternehmerverband Rostock | Volkstheater Rostock | Wadan Yards MTW GmbH | Warnemünder Bau GmbH | Warnowquerung GmbH | Weiß-Hotel GmbH – TRIHOTEL am Schweizer Wald | WERK3 – Agentur für Werbung und PR GmbH | WIRO – Wohnen in Rostock | Wissensmeer e.V. | Yara | Zoologischer Garten Rostock gGmbH



Foto: Medienzentrum der Universität Rostock

## ○ Rostocks Forschung zu wenig bekannt

Die zum Teil international renommierten Forschungseinrichtungen Rostocks sind an ihrem Heimatstandort wenig bekannt. Auch die wichtigsten Wissenschaftsthemen haben die Rostockerinnen und Rostocker nicht parat. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Instituts für Marketing und Dienstleistungsforschung der Universität Rostock, die im Mai 2008 stattfand.

Nur wenige der 1003 Befragten konnten eine Wissenschaftseinrichtung neben der Universität nennen – wie das Max-Planck-Institut für demographische Forschung (22,6 %) oder die Hochschule für Musik und Theater (16,3 %). Nur drei Prozent der Befragten kannten einen Wissenschaftler. Nur jeder Zehnte sieht einen sehr starken Einfluss der Wissenschaft auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Und weniger als fünf Prozent erachten die Wissenschaft als typisch für Rostock.

Ein weitaus besseres Bild ergab eine ähnlich gelagerte, allerdings nicht repräsentative Umfrage bei 70 Rostocker Unternehmen, die im Juli 2008 stattfand. 62,1 % der Firmen waren Kooperationen mit Rostocker Wissenschaftseinrichtungen eingegangen. Dementsprechend hoch sind die Anteile der Bekanntheit der hiesigen Forschungsstätten und die Wertung der Bedeutung von Wissenschaft für die Entwicklung und das Image Rostocks. Den besten Ruf genießen laut der postalisch befragten Unternehmer die Medizin, die Meeresforschung und die Physik.

Ob [Rostock denkt 365°] erfolgreich arbeitet und dank des »Rostocker Wissenschaftsjahres 2009« die Wissenschaft der Stadt einen neuen Stellenwert erlangt, das sollen gleich angelegte Umfragen im Jahr 2010 ergeben. Beide Befragungen kann man unter [www.rostock365.de](http://www.rostock365.de) downloaden. *Michael Lüdtkke*

## Die Formel unseres Erfolgs

Wer in der Informationsgesellschaft seinen Mitbewerbern eine Schiffslänge voraus sein will, der muss vor allem in neues Wissen und kluge Gedanken investieren. Das Motto [Rostock denkt 365°] trägt das Denken daher sehr bewusst in seiner Mitte. Unter dieser im wahrsten Sinne des Wortes merkwürdigen Dachmarke betrachten wir die Wissenschaft in Rostock auf neue und inspirierende Weise. Wir schauen uns um, wir orientieren uns, wir tasten unser Umfeld ab, wir peilen die Lage. Rostock prüft seine Position und nimmt seine Probleme ins Visier. Mit der Gradzahl erweitern wir unser Gesichtsfeld und unseren Horizont. Wir befreien uns von Scheuklappen und ermitteln in alle Richtungen. Wir öffnen uns für alle Zielgruppen und Stadtteile, für alle Welt und alle Kulturen. Mit 365° denken wir jedoch nicht nur einmal rundherum. Wir denken weiter. Wir denken um die Ecke, über Bekanntes hinaus, ohne Schranken, ohne Grenzen, quer durch die Disziplinen und nicht nur bis morgen. Wir wechseln die Perspektive, brechen mit unseren eigenen Tabus und betreten Neuland. Unser Motto zementiert jedoch keine festen Koordinaten, es beschreibt vielmehr eine Denk-Haltung. Der Stadt stehen damit alle Optionen offen. Sie kann immer nach dem besten Weg zu ihren Zielen suchen und ihren Kurs neu bestimmen. Die Dachmarke knüpft auch eine Verbindung zu Seefahrt und Meer. Beide prägen unsere Stadt und unser Wissen seit jeher. Sie machen auch künftig einen Großteil unserer Identität und unserer besonderen Chancen aus. Zuerst ziehen wir den Kreis freilich um die 365 Veranstaltungstage im Jahr 2009. Doch auch danach wird unser Motto diesem Thema eine eingängige Sinnklammer geben.

# Das weitere Programm

Das Programm des Wissenschaftszirkus Fantasia wird im Juni fortgesetzt. Das blau-gelbe Zelt wird dann im IGA Park, in Höhe der Länderpavillons an der Bushaltestelle »Dorf Schmark«, stehen. Dort werden die Veranstaltungsreihen »KinderCampus« und »Familienuni« fortgesetzt.



Parallel dazu wird am 7. Juni auf dem Traditionsschiff die spektakuläre Ausstellung »Unruhige Erde« eröffnet. Bis Oktober kann man sich darin auf den Weg durch die Welt der Vulkane und Erdbeben machen. Ähnlich aufregend wird das Taekwondo-Turnier um den »Fantasia-Pokal«, der am 13. Juni im Wissenschaftszirkus Fantasia erkämpft wird. Vom 21. bis 24. Juli findet eine »Sommeruni« im Zelt statt. Daran schließt sich ein Jugendpleinair zu »Wissenschaft und Kunst« an, inklusive Kursen zu Malerei und bildhauerischen Arbeiten mit. Mitmachen können alle, die Ferien haben. Vom 29. August bis 31. Oktober legt der Wissenschaftszirkus dann im Stadthafen an.

Parallel zur Hanse Sail lockt auch in diesem Jahr vom 7. bis 9. August die traditionelle »Science@Sail« die Wissensbegeisterten. Diesmal kann sogar zusätzlich auf dem Universitätsplatz gestaunt werden: aus Anlass der »Science@Sail« wird der »NanoTruck« Rostock besuchen. Darin werden in 45-minütigen Ausstellungsrundgängen sowie in Job-Talkrunden die Anwendungsgebiete und Zukunftspotenziale der Nanotechnologie beleuchtet.

Zwischen 30. August und 4. September findet die Wissenschafts-

woche »Fokus Energie und Mobilität« statt. Sie beginnt mit einer Vortragsreihe zu »Grüner Energie privat«. Am 31. August gestaltet der Premium-Sponsor des »Rostocker Wissenschaftsjahres 2009«, die Suzlon Energy GmbH, gemeinsam mit Nordex eine Windenergie-Ausstellung. Abends laden beide Windkraftanlagenbauer zu Expertenvorträgen. Der 1. September steht in dieser Woche ganz im Zeichen der Mobilität. Dabei lässt die Rostocker Straßenbahn AG Blicke auf ihre Antriebstechnik werfen, das Leibniz-Institut für Katalyse stellt sein auf Wasserstoff-Basis fahrendes Mobil vor und das »Hanseatic Racing Team« die Idee, mit einem Liter Benzin



hunderte Kilometer fahren zu können. Am 2. September forschen Schüler zu physikalischen Phänomenen von Energie und Mobilität. Der 3. September ist der »Energiespartag« dieser Wissenschaftswoche. Sie endet am 4. September mit einem Technologieabend zu »Sonnen-, Wind- und Bioenergie«.

Der September wartet mit einer weiteren Wissenschaftswoche. Die »Woche des Meeres« beginnt am 21. September mit dem »Campustag Warnemünde«. Hier stellen sich alle im Ostseerort beheimateten Wissenschaftseinrichtungen vor, inklusive des Maritimen Simulationszentrums Warnemünde der Hochschule Wismar und des Technologiezentrums Warnemünde. Am 22. September wird zum »Schwerpunkttag Schiffbau« auf die maritime Tradition und Zukunft Rostocks eingegangen. Der Tag darauf steht im Zeichen der

Meeresforschung. Am 24. September werden die Rostocker Forschungsschiffe in Kiellinie in Warnemünde einlaufen und im Stadthafen festmachen – ein imposantes Schauspiel. Die Woche klingt am 25. September mit Open Ship auf den Forschungsschiffen im Stadthafen aus.

2009 ist das Jahr der Jubiläen. Eines ragt dabei besonders heraus: die politische Wende des Jahres 1989. Aus diesem Anlass hinterfragt das Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften am 9. Oktober in dem Symposium »20 Jahre nach dem Mauerfall« den Zustand und die Perspektiven der Demokratie in Ostdeutschland.

Eine Wissenschaftsfilmwoche erwartet alle Kinofans zwischen dem 15. und 21. Oktober im Lichtspieltheater Wundervoll.

Am 24. Oktober wird es bunt: In die »Nacht der Kulturen« sind diesmal auch Rostocks Gastwissenschaftler sowie Forscher mit internationalen Projekten einbezogen.

Der Forschungszug des offiziellen Wissenschaftsjahres der Bundesregierung, »Expedition Zukunft«, legt auf seiner Reise durch Deutschland auch einen Stopp im Nordosten ein. Vom 29. bis 31. Oktober kann der Zug voller Zukunftswissenschaft im Bahnhof Warnemünde bestaunt werden.



Die traditionsreiche »Lichtwoche« der Stadtwerke findet dieses Jahr vom 2. bis 7. November statt. Wissenschaftler halten diesmal leicht verständliche Vorträge zu Kernfusion, Windkraft, Biomasse und Wasserstoff. Schauobjekte moderner Energietechnik erlauben einen Einblick über die Anwendung solcher Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern. Und über die Notwendigkeit des Energiesparens.

Das »Rostocker Wissenschaftsjahr 2009« wird beschlossen durch den Kongress »Rostock denkt bis 2019«, der die nächsten zehn Jahre voraussehen und -planen will. *Michael Lüdtkke*

○ Mehr und aktuelle Veranstaltungen auf [www.Rostock365.de/veranstaltungen](http://www.Rostock365.de/veranstaltungen)

○ Die Programmhilights Juni bis August erscheinen im Mai Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

### Impressum

Herausgeber [Rostock denkt 365°] e.V. | Schillingallee 68 | 18057 Rostock  
[www.Rostock365.de](http://www.Rostock365.de) | [denken@Rostock365.de](mailto:denken@Rostock365.de) | Redaktion Swantje Kasper,  
 Stefan Altkrüger, Michael Lüdtkke, WERK3.de | Idee, Konzept, Design WERK3.de  
 Druck & Vertrieb OSTSEE-ZEITUNG | Richard-Wagner-Straße 1a | 18055 Rostock